

ich erst Umschau halten, ob das Anwesen wirklich in der Nähe der gefürchteten See gelegen war. Ich erklimmte einen kleinen Hügel, so viel Mühe mich das auch kostete, und wer beschreibt mein starres Entsetzen, als ich von dort die abgelegene Landungsstelle erblickte und weiter zurück ein Schiff auf den Wellen schaukeln sah, das ich sofort als den „Polarstern“ erkannte.

„O, und sie waren im Begriff, ein Boot auszufahren, das gewährte ich wohl jetzt galt es Tod oder Leben! Meine letzte Kraft zusammennehmend, stürzte ich den Hügel hinunter und pochte an das verschlossene Thor, zuerst vergeblich, dann tönte durch das Gebell der aufgeregten Hunde eine Stimme zu mir heraus: „Was wollen Sie? Mein Bruder ist nicht daheim, und ich darf Sie nicht einlassen!“

„O, diese Minuten voll Jammer und Verzweiflung werde ich lebenslang nicht vergessen! Wohl verbargen Bäume und Buschwerk die Aussicht von der See nach dem Grundstück, doch waren meine Verfolger nicht schon gelandet, konnten sie nicht jeden Augenblick aus dem Gesträuch hervortreten?“

„Ich bat, ich flehte in qualvoller Todesangst, und endlich brach ich kraftlos zusammen, da klang eine helle Kinderstimme von drinnen wie Himmelsbotschaft an mein Ohr: „Mach auf, liebe Mutter, mach auf, laß den Armen nicht länger vergeblich um Mitleid flehen!“ und dann die Antwort: „Nun denn, so helfe uns Gott, ich kann nicht anders!“

„Das Knarren des sich langsam öffnenden Thores klang mir wie himmlische Musik, und als eine freundlich aussehende Frau mir nun mitleidig aufhalf und mich sorgsam in ihr schützendes Heim führte, fühlte ich mich ganz sicher und geborgen.

„Heißer Dank gegen Gott, der mich wundersam errettet, gegen die guten Menschen, die sich meiner hilfreich angenommen, erfüllte mein Herz; jetzt fürchtete ich selbst Willy Walten nicht mehr, empfand ich doch voll fester, freudiger Zuversicht, daß der Vater droben, der mich hierher geführt, mich auch vor ihm schützen könne.

„Ach, und wie ward mir zu Mute, als ich an der Wand der schlichten Bauernstube ein hübsch eingerahmtes Bild erblickte, aus dem die lieben bekannten Züge meines teuern Schwesterchens freundlich auf mich niederlächelten!

„War das nicht ein Zeichen, daß Gott mir vergeben habe und daß die Meinen es auch thun würden, wenn ich voll aufrichtiger Reue und ernster Vorsätze zu ihnen zurückkehrte?“

„Der Gedanke überwältigte mich so, daß mir die Sinne vergingen, halb wie im Traum vernahm ich nur noch Ottos Ausruf: „Alfred Wilberg!“ und es war mir, als sei ich wieder daheim, als ich meinen Namen aus freundlichem Kinder-munde vernahm, den in letzter Zeit nur die feindlichen Gefährten rauh und befehlend ausgesprochen hatten. — Das Weitere wissen Sie, schloß der junge Matrose seine Erzählung, und mir bleibt nur übrig, Ihnen für die barmherzige Güte zu danken, mit der Sie sich des verfolgten Fremdlings annahmen, obgleich Sie glauben mußten, daß er Ihnen leicht Tod und Verderben ins Haus bringen könnte!“

Frau Belmert drückte ihm herzlich die Hand. „Danken Sie nicht uns, sondern Gott, der alles so wundersam fügte,“ erwiderte sie tiefbewegt, „und Ihren